

Zeitschrift: Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale

Herausgeber: Fédération suisse des urbanistes = Fachverband Schweizer Raumplaner

Band: - (2019)

Heft: 2

Artikel: Die letzte Meile : ein Labor der Handelslogistik

Autor: Schmid, Thomas

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-957990>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die letzte Meile – ein Labor der Handelslogistik

THOMAS SCHMID

Dipl. Ing. ETH/SVI MAS MTEC/BWI
Rapp Trans AG, Verkehrs- und
Transportberatung, Senior
Consultant, Assoziierter Partner.

Aufgrund des wachsenden Versandhandels und dem Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum steigt die Nachfrage nach Ver- und Entsorgungsleistungen von Konsumenten und Unternehmen, insbesondere in urbanen Räumen. Die letzte Meile, d.h. das letzte Wegstück beim Transport der Ware zum Empfänger, ist der kostenintensivste Abschnitt in der Logistikkette. Sie gehört zu den aktuellen Brennpunkten und ist Experimentierfeld der intelligenten urbanen Logistik.

Entwicklungen und Trends

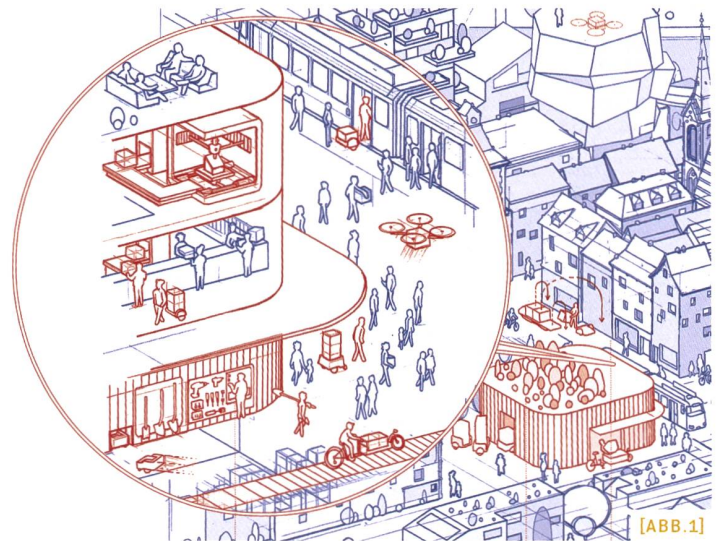
Der wachsende Online-Handel, mittels Digitalisierung und Automatisierung stimulierte Konsumentenbedürfnisse des every-where- & any-time-commerce, individualisierte Lieferzeitversprechen und der Trend Richtung Kleinmengen-Sendungen führen zu einer Vielzahl von Sendungen sowie Bedien- und Abholpunkten. Höheres Fahrtenaufkommen und die Zunahme der Fahrleistungen resp. der Mobilität auf der letzten Meile sind die Folge davon. Zudem steigt aufgrund des Bevölkerungswachstums der Flächendruck an zentralen Lagen. Die Logistik wird in der Tendenz aus dem urbanen Raum verdrängt, das Bedürfnis nach Logistikleistungen für die Versorgung von Haushalten und Unternehmen im urbanen Raum steigt jedoch.

Herausforderungen

Die Folge davon sind längere Transportdistanzen im Wirtschaftsverkehr. Die stärkere Nachfrage nach energetisch effizienten Transporten und Vermeidung von Emissionen sind wichtige Kriterien in der Bewertung der Zukunftsorientierung von Lösungen. Gefordert sind letzte-Meile-Angebote, die eine effiziente Raumnutzung in Anlagen und auf der Infrastruktur, Beiträge zur Fahrtenminimierung und Bündelung von Waren an Standorten und auf Fahrzeugen ermöglichen und damit Beiträge zur Zielerreichung leisten. Eine geringe Sensibilisierung für den wachsenden Problemdruck und den Handlungsbedarf in Politik und Verwaltung, fehlende Standards oder hinderliche Rahmenbedingungen erschweren die Verbreitung zukunftsorientierter Lösungen.

Visionen und Lösungsansätze

Im Rahmen des Projekts «intelligente urbane Logistik» des nationalen Forschungsprogramms NFP 71 zur Energiewende wurde eine Vision für eine energieeffiziente und CO₂-freie urbane Logistik entwickelt. Diese enthält Bausteine, welche die letzte Meile betreffen, so z.B. energieeffiziente, CO₂-freie und automatisierte Fahrzeuge, Abholssysteme, City-Hubs und Micro-Hubs als Logistikstandorte für den Umschlag zwischen unterschiedlichen Verkehrsträgern und Fahrzeugen, Quartier-logistik mit 3D-Druck-Zentren und siedlungsnahe Gemein-



[ABB.1] Vision intelligente urbane Logistik. (Quelle: Broschüre Intelligente urbane Logistik, NFP 71 / Illustrator Peter Bräm)

schafslager für Güter, welche geteilt werden. Die Lösungsansätze für letzte-Meile-Angebote sind vielfältig, vielschichtig und sie betreffen selten den Transport alleine. Sie sind Teil eines Systems, welches in firmenspezifische Wertschöpfungsnetzwerke eingebettet ist, einen Standort vor dem letzten Wegstück, der Weg der letzten Meile selbst und einen Standort bei der Übergabe der Ware zum Empfänger enthalten. Die Orchestrierung all dieser Elemente ist eine Gemeinschaftsaufgabe, welche die Wirtschaft, die öffentlichen Hand sowie Verbände zukünftig intensiver beschäftigen wird.

Bereits werden innovative Lösungen in der Schweiz erprobt. Das Projekt ILMA+ der Metropolitankonferenz Zürich untersuchte 16 Umsetzungsfälle und Piloten in der Schweiz. Darunter sind standortbezogene Ansätze wie der mobile PickupPoint am Perron im Bahnhof, der Mikrohub für Stückgut, die Abhol- und Aufgabestellen des Detailhandels in der Filiale und am Kiosk, die dynamische Postfachanlage oder die Presscontainer-Lösung für die Entsorgung ab der ersten Meile. Lastenräder, Elektro-Lieferwagen und Elektro-LkW, multimodale Ansätze oder fahrerlose Transportmittel wie Paketroboter und Drohnen demonstrieren transportbezogene Ansätze. Dabei konnte festgestellt werden, dass sich die letzte Meile zum Labor für die smarte urbane Logistik entwickelt hat. Zahlreiche regulatorische Hemmnisse, welche die Sicherung und Nutzung von Flächen und Anlagen bei Logistikstandorten oder die Zulassung der Fahrzeuge betreffen, müssen noch aus dem Weg geräumt werden, damit sich innovative Ansätze verbreiten und durchsetzen können.

**HSR**HOCHSCHULE FÜR TECHNIK
RAPPERSWIL

FHO Fachhochschule Ostschweiz

Das Institut für Raumentwicklung IRAP sucht **per 1. Juni 2019** eine/n**WISSENSCHAFTLICHE/R MITARBEITER/IN
INNENENTWICKLUNG 60-100%****Ihre Aufgaben**

- Sie führen im Team die Ergebnisse bestehender Projekte zusammen und entwickeln diese weiter
- Sie wirken an den Projekten zur Innenentwicklung mit
- Sie kommunizieren und vernetzen aktiv das Thema Innenentwicklung

Ihr Profil

- Sie haben einen FH- oder Hochschulabschluss in Raumplanung
- Sie verfügen über Erfahrung in Raum-, Stadt- oder Verkehrsplanung
- Sie haben erste Erfahrung in Projektleitung und Mitwirkungsprozessen
- Sie pflegen ein unternehmerisches Denken und sind kommunikativ
- Sie denken konzeptionell, arbeiten selbstständig und sind teamfähig

Unser Angebot

- Wir bieten eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Funktion
- Wir lassen Ihnen Freiraum für persönliche Initiative und unterstützen Sie aktiv in Ihrer Weiterentwicklung
- Wir bieten ein modernes Arbeitsverständnis auf einem inspirierenden Campus an zentraler Lage

Ihre Bewerbung senden Sie bitte **als PDF bis 30. April 2019** an [avivah.conen\(at\)hsr.ch](mailto:avivah.conen(at)hsr.ch). Weitere Auskünfte zu den Innenentwicklungsprojekten des IRAP erteilt Ihnen gerne Prof. Andreas Schneider, Tel: 055 222 49 38, [andreas.schneider\(at\)hsr.ch](mailto:andreas.schneider(at)hsr.ch)



G E M E I N D E H E R I S A U

In der **Abteilung Hochbau/Ortsplanung** ist im Bereich **Ortsplanung und Gemeindeentwicklung** eine neue Stelle mit 80-100% zu besetzen.

**Projektleiter/in
Gemeindeentwicklung**

Wenn Sie über Kompetenz und Erfahrung im Management von raumplanerischen Projekten sowie grosses Kommunikations- und Verhandlungsgeschick verfügen und damit die Ortsplanung und Zentrumsentwicklung von Herisau in Zukunft aktiv mitgestalten möchten, würden wir Sie sehr gerne kennenlernen. Das ausführliche Stelleninserat finden Sie auf unserer Homepage: www.herisau.ch

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Christof Simmler, Abteilungsleiter, Telefon 071 354 54 55. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme und Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an personaldienst@herisau.ar.ch.

**Universität
Zürich** ^{UZH}

Information und Anmeldung
curem.uzh.ch

Weiterbildungen

Urban & Real Estate Management

**Master of Advanced Studies in Real Estate (18 Monate)****Certificate of Advanced Studies in Urban Management (6 Monate)****Kompaktkurse (4–6 Tage):**

- Urban Psychology
- Immobilienbewertung
- Portfolio- und Assetmanagement
- Indirekte Immobilienanlagen

CUREM – Bildung für die ImmobilienwirtschaftCenter for Urban & Real Estate Management, Telefon 044 208 99 99 oder curem.uzh.ch